

# Erdgas im Fokus

## Mit Erdgas in ein neues Energiezeitalter

Erdgas ist in besonderer Weise geeignet, den Weg in ein Zeitalter erneuerbarer Energieträger zu begleiten. Zu diesem Ergebnis kommt das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, das im Auftrag der Umweltschutzorganisation Greenpeace im Jahr 2010 eine umfassende Studie über die „Energie-Zukunft“ Deutschlands durchgeführt hat. Bis zum Jahr 2050 sei es realistisch, den völligen Umstieg auf erneuerbare Energieträger zu schaffen, so die Autoren der Studie. Das sei aber nur realisierbar, wenn man die ausreichend vorhandenen Erdgasressourcen umfassender und effizienter nütze.

### Weniger Wärme – mehr Energie

Bislang würde Erdgas zum überwiegenden Teil für die Erzeugung von Wärme verwendet und kaum zur Energieerzeugung. In Zukunft könnte Erdgas auch bei der Gewinnung von Energie durch effiziente Gas- und Dampfkraftwerke und dezentrale Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen eine Schlüsselrolle spielen. Laut Studie sei dies aber nicht zwingend mit einem höheren Bedarf an

Erdgas verbunden, da der Gasverbrauch für die Wärmeengewinnung durch bessere Isoliermaßnahmen in Zukunft abnehmen könnte. Gas-Kraftwerke seien besonders für die Stromerzeugung geeignet, da sie günstig zu errichten, einfach im Betrieb und umweltfreundlich seien. „Der verstärkte Einsatz von Erdgas im Stromsektor birgt besonders große Effizienz- und Treibhausgas-Minderungspotenziale“, so die Studienautoren wörtlich.

### Erdgas übernimmt wichtige Brückenfunktion

Wenn der Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix in Zukunft weiter zunimmt, beispielsweise durch Wind- und Solarstrom, kommt Erdgas neben der Stromerzeugung noch eine weitere wichtige Rolle zu. Die wetterbedingt schwankende Einspeisung von erneuerbaren Energien kann durch den Einsatz von Erdgas ausgeglichen werden, damit die Nachfrage stabil bedient werden kann. Erdgas übernimmt damit eine zentrale Brückenfunktion auf dem Weg in ein neues Energiezeitalter.

Info: Die gesamte Studie kann unter [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de) kostenlos heruntergeladen werden.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten die erste Ausgabe unseres Newsletters „Erdgas im Fokus“ in Händen. Als Gasnetzbetreiber der OMV sind wir seit vielen Jahren direkter Nachbar Ihrer Gemeinde und möchten Sie zukünftig vierteljährlich über aktuelle Entwicklungen im Erdgasbereich informieren. Der Bogen spannt sich dabei von internationalen Entwicklungen, wie EU-Vorgaben oder wissenschaftlichen Erkenntnissen, über heimische gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorhaben bis hin zu regionalen Aktivitäten.

Wir sehen diesen Newsletter als ein neues Element des Dialogs, Ihre Meinung ist uns deshalb besonders wichtig. Wir laden Sie herzlich ein, uns Ihre Anregungen und Ideen sowie Ihre Kritik mitzuteilen, damit wir diese Publikation künftig noch besser auf Ihre Informationsbedürfnisse zuschneiden können.

Einstweilen verbleiben wir mit den besten Grüßen und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Harald Stindl, Stefan Wagenhofer  
Geschäftsführer OMV Gas GmbH

### Diese Ausgabe:

- Mit Erdgas in ein neues Energiezeitalter
- Neues Gaswirtschaftsgesetz
- Infrastrukturprojekt WAG-Ausbau
- Projekt gegen Leseschwäche
- Tag der offenen Tür

## KURZ NOTIERT

### Gasverbrauch stark gestiegen

Der Gasverbrauch in Österreich ist 2010 um fast 11 Prozent auf 9,1 Mrd. m<sup>3</sup> gestiegen und erreichte damit den bisher höchsten Wert, wie aus vorläufigen Daten der Energie-Control Austria hervorgeht. Der Hauptgrund dafür ist der verstärkte Einsatz in Kraftwerken und in der Industrie.

### Weiteres Wachstum prognostiziert

Prognosen zufolge wird sich Erdgas mit einer jährlichen Wachstumsrate von 2,1 Prozent zum am schnellsten wachsenden Energieträger entwickeln. Grund dafür ist laut BP Welt-Energiebericht 2030 der verstärkte Einsatz im Strombereich.

### EU-Energiebinnenmarkt bis 2014

Bei einem EU-Gipfel Anfang Februar beschlossen Europas Staats- und Regierungschefs, dass ein gemeinsamer EU-Binnenmarkt im Energiebereich bis 2014 umgesetzt werden soll. Damit soll nicht nur die Versorgung gesichert, sondern auch der Wettbewerb in Schwung gebracht werden.

Bis 2014 sollen demnach EU-weit einheitliche Netzwerk-Codes (Regelungen für den Netzbetrieb) geschaffen werden und alle technischen Hürden abgebaut sein, „um Gas und Elektrizität frei innerhalb der EU fließen zu lassen“.

## Neues Gaswirtschaftsgesetz im Parlament

Kürzlich hat der Ministerrat eine Novelle des Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) beschlossen und damit grünes Licht für die Behandlung des Gesetzesvorschlages im österreichischen Parlament gegeben. Das Gesetz dürfte noch vor dem Sommer von National- und Bundesrat beschlossen werden. Mit der Novelle soll nach dem Strommarkt das dritte „EU-Energiebinnenmarktpaket“ nun auch für den Gassektor umgesetzt werden. Das Paket soll den Wettbewerb am Gasmarkt weiter beleben, gleichzeitig werden Konsumenteninteressen stärker in den Vordergrund gerückt. Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner (ÖVP) in einer Aussendung dazu: „Wir forcieren damit den Wettbewerb am Gasmarkt und bauen gleichzeitig die Kundenrechte aus. Außerdem erhöhen wir die Versorgungssicherheit durch optimale Rahmenbedingungen für Investitionen und schaffen die Basis für die Einführung neuer Smart Meters\*.“



Von den Neuerungen der Novelle sollen laut Wirtschaftsministerium Haushalte und Gewerbebetriebe gleichermaßen profitieren. Künftig soll ein Wechsel der Lieferanten innerhalb einer Frist von maximal drei Wochen

abgewickelt werden. Zudem wird ein neuer Höchstpreis für An- und Abschaltungen von EUR 30 festgelegt. Um den Konsumenten die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen vorzubringen, wird künftig eine Anlauf- und Beschwerdestelle bei der Regulierungsbehörde Energie-Control Austria eingerichtet. Die Regierungsvorlage wurde am 23. März bereits im zuständigen Wirtschaftsausschuss des Parlaments debattiert und schließlich von den Abgeordneten der Regierungsparteien SPÖ und ÖVP beschlossen. Keine Zustimmung gab es bislang seitens der Oppositionsparteien. Das Gesetz steht derzeit mitten in der parlamentarischen Behandlung und wird voraussichtlich in einer der nächsten Sitzungen des Nationalrates auf der Tagesordnung sein.

Neue Rolle  
für  
OMV Gas

Für die OMV Gas GmbH wird diese Novelle eine Reihe von Neuerungen bringen. Die wohl wichtigste Veränderung ist, dass die bereits begonnene Entflechtung („Unbundling“) zwischen der OMV Gas GmbH und den übrigen Aktivitäten des Mutterkonzerns weiter fortgesetzt werden muss und die Gesellschaft künftig zwar weiterhin zu 100% im OMV Eigentum bleibt, jedoch eine noch eigenständigere Rolle mit neuem Firmennamen und Logo einnehmen wird. Im Laufe dieses Jahres wird dazu ein entsprechender Change Prozess finalisiert.

Zu diesem Thema wird auch in den nächsten Ausgaben weiter berichtet.

\* Smart Meters sind intelligente Zähler, die einen genaueren und zeitnahen Überblick über den Energieverbrauch ermöglichen. Einsparpotenziale können so leichter erkannt werden.



## Menschen im Gespräch

OMV Projektleiter Stefan Novotny ist ausgebildeter Projektmanager und leitet das Team Leitungsbau in der Abteilung Projekte der OMV Gas GmbH. Seit über fünf Jahren ist er für die Errichtung von Gasfernleitungsanlagen verantwortlich. Er ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit ist er begeisterter Motorradfahrer und Läufer, er mag gutes Essen und kocht leidenschaftlich gerne gemeinsam mit seiner Frau internationale Gerichte. Im nachfolgenden Interview gibt er uns einen Einblick in ein bedeutendes OMV Projekt: den Ausbau der West-Austria-Gasleitung (WAG).

# „Infrastrukturprojekte müssen in erster Linie in nachbarschaftlichem Einvernehmen mit den Anrainern vor Ort erfolgen.“

### Erdgas im Fokus: Woran arbeiten Sie aktuell?

**Stefan Novotny:** Derzeit arbeiten wir an einem Projekt zum Ausbau der West-Austria-Gasleitung (WAG). Diese soll auf insgesamt drei Teilstrecken in Niederösterreich und Oberösterreich ausgebaut werden. Ein wichtiges Projekt zur sicheren Versorgung dieser Bundesländer und für den Weitertransport von Erdgas nach Westeuropa.

### EiF: Warum ist es überhaupt notwendig, die Infrastruktur in Österreich weiter auszubauen?

**SN:** Der Erdgasbedarf steigt stetig an. Auch in Österreich ist der Verbrauch in den letzten Jahren gestiegen. Erdgas wird in Zukunft vor allem für die Stromerzeugung enorm an Bedeutung gewinnen. Es wird auch eine wichtige Ausgleichsfunktion bei der Stromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern übernehmen – siehe die aktuelle Atomkraft-Diskussion. Dazu kommt, dass durch die rückläufige Eigenproduktion die Importabhängigkeit steigt. Dieser Mehrbedarf stellt uns Logistiker immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Projektabteilung hat die Aufgabe, neue Lösungsmöglichkeiten in der Entwicklung der Pipelinesysteme laufend zu evaluieren und umzusetzen, um die Nachfrage abzudecken.

### EiF: Was ist bei der Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten aus Ihrer Sicht besonders zu beachten?

**SN:** In erster Linie ist uns wichtig, frühzeitig mit den betroffenen Anrainergemeinden in Kontakt zu treten. Wir wollen möglichst alle Aspekte im Projektumfeld angemessen einbeziehen. Das geht weit über gesetzlich vorgeschriebene Regelungen hinaus. Wir legen besonderen Wert auf ein gutes Gesprächsklima und nachbarschaftliches Einvernehmen mit den Anrainern vor Ort. Denn davon hängt letztendlich auch die erfolgreiche Umsetzung eines Projektes ab und bildet die Basis für eine langfristig gute Zusammenarbeit.

### EiF: Was sind Ihrer Erfahrung nach die kritischsten Faktoren bei der Umsetzung von Pipelineprojekten?

**SN:** Planung und Abwicklung von Infrastrukturprojekten dieser Größenordnung erfordern sowohl hohe fachliche Kompetenz als auch viel Einfühlungsvermögen für die Anliegen und Sorgen der Menschen vor Ort. So gilt es etwa mit hunderten betroffenen Grundstückseignern das Einvernehmen zu finden. Dabei legen wir großen Wert auf offene Kommunikation und Aufklärung.

Ein solches Bauvorhaben erfordert auch zahlreiche technick- und umweltrelevante Genehmigungen. Die Erstellung der Unterlagen sowie deren Einreichung erfordern höchste Sorgfalt und eine genaue Planung und Koordination.

Bauabläufe und rechtzeitige Materiallieferungen auf der Baustelle müssen koordiniert sowie der sensible Umgang mit den von den Grundstückseignern zur Verfügung gestellten Flächen sichergestellt werden. Wir legen großen Wert auf eine saubere und sichere Baustelle und die Vermeidung von Arbeitsunfällen. Prüfung und Abnahme der Leitung erfolgen durch einen unabhängigen Sachverständigen.

### EiF: Was sind die nächsten Schritte im aktuellen Projekt?

**SN:** Die Einreichung der notwendigen Baugenehmigungen im Zuge der Behördenverfahren sowie der Einkauf von Wegerechten sind die nächsten Schritte. Parallel dazu werden die für das Projekt erforderlichen Materialien beschafft.

### EiF: Wir danken für das Gespräch!



**Fakten zum WAG-Ausbau:** Ziel: Steigerung der Transportkapazität um rund 2 Mrd. m<sup>3</sup>/Jahr ab 2013 | Durchmesser: 1.200 mm | Wandstärke: mind. 16 mm | Betriebsdruck: max. 90 bar | Länge: insgesamt 63 km (3 Abschnitte) | Baubeginn: 2011 in NÖ

Die **OMV Gas GmbH** ist für den Ausbau und den Betrieb großer Teile des österreichischen Erdgashochdruckleitungsnetzes (rund 2.000 km) verantwortlich. Die OMV Gas GmbH ist unabhängiger Netzbetreiber im Rahmen der OMV Gruppe und beschäftigt über 300 Mitarbeiter.

Impressum:

OMV Gas GmbH | 1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße 1 | [www.omv.com](http://www.omv.com) | [infogas.communications@omv.com](mailto:infogas.communications@omv.com)

## Projekt gegen Leseschwäche als Zeichen sozialer Verantwortung

Verantwortung übernimmt die OMV nicht nur bei der zuverlässigen Versorgung mit Erdgas, sondern auch im Bemühen um ein faires und nachbarschaftliches Miteinander in ihren Anrainergemeinden. Um die sich daraus ergebende gesellschaftliche Verantwortung auch wirklich zu leben, wurde ein spezielles Bildungsprojekt zur Leseförderung in Schulen ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt des Projekts stehen 36 Volksschulen und 16 Hauptschulen in den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und Burgenland. Dort werden seit November letzten Jahres vom Österreichischen Buchklub der Jugend so genannte Lesetheater veranstaltet, die von der OMV unterstützt werden. Dabei wird den Schülern die Freude am Lesen auf kreative und spielerische Art vermittelt. Ein weiterer Bestandteil des Projektes sind von der OMV gesponserte Buchpakete. Im Vorjahr wurden insgesamt 52 Buchpakete im Wert von jeweils EUR 500 rechtzeitig vor Weih-



nachten an die Bürgermeister für die Haupt- und Volksschulen der ausgewählten Gemeinden übergeben sowie zahlreiche Büchergutscheine im Wert von jeweils EUR 100 an die Schulen verschickt. Die OMV Gas GmbH freut

sich sehr über die positive Resonanz und setzt die Maßnahmen 2011 fort.

Mehr Infos zur Teilnahme erhalten Sie unter +43 (1) 27500 88054 oder [infogas.communications@omv.com](mailto:infogas.communications@omv.com).

## Tag der offenen Tür in der Erdgasstation Oberkappel/Neustift in Oberösterreich

Die OMV Gas GmbH öffnet am 2. Juli 2011 die Türen der Gasstation Oberkappel/Neustift für die umliegende Bevölkerung. Interessierte Besucher haben dabei die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Gasstation zu werfen und die Abläufe vor Ort kennenzulernen. Nähere Infos zur Veranstaltung werden zeitgerecht

durch Plakate und Postwurfsendungen in der Region bekannt gegeben.

Die seit 1978 bestehende Mess- und Übergabestation Oberkappel/Neustift wurde um eine Verdichterstation erweitert, die mit modernen Elektromotoren ausgestattet ist. Die neue Verdichterstation wird im April 2011 in

Betrieb genommen. Sie dient zur Steigerung der Transportkapazität auf der durch das Innviertel führenden Penta West, einer Verbindungsleitung zwischen der West-Austria-Gasleitung und Burghausen in Deutschland.

Die OMV Gas GmbH freut sich auf zahlreiche Besucher!



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens und nach dem Forstzertifizierungssystem FSC zur Förderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung

